

### Zwischen Kunsthandwerk und Kunst

So wie einst die Fotografie den Anspruch erhob, die bildende Kunst zu verdrängen, so tut es heute die Computer Art. Zumindest versuchen es einige der Computer-Artisten. Sie meinen, die technische Entwicklung bedeute auch eine künstlerische. Aber es gibt keine künstlerische Entwicklung. Die Höhlenbilder von Lascaux, Altamira und Chauvet sind Zeugnisse höchster künstlerischer Darstellung. Schaut sich der Kunstfreund das Dotzlersche Jahrbuch „Computer Art Faszination“ an, findet er kein Computer-Kunstwerk, das die Bilder übertrifft, die vor 30 000 Jahren gemalt wurden. Der Betrachter sieht viele perfekte technische Illustrationen, die nur mit dem Computer entstehen können: perfektes Handwerk; viele nette Bildchen: Kunsthandwerk; vereinzelt manche Darstellung, die mit Recht den Anspruch erheben darf, Kunst zu sein.

Thomas Bayrle (\*1937) zum Beispiel, Schüler an der HfG Hochschule für Gestaltung Offenbach, Lehrer an der Städel-schule in Frankfurt am Main, wurde mit seinen großen Bildern, zusammengesetzt aus vielen kleinen, berühmt. In den letzten Jahren benutzt er die Möglichkeiten des Computers, um überraschende Kunstwerke zu schaffen. Auch andere Arbeiter am Bildschirm, die zum Beispiel im Jahrbuch „Computer Art Faszination“ vorgestellt werden, können mit Fug und Recht zu den Künstlern gezählt werden. Dieses Jahrbuch wird von Dr. Dotzler herausgegeben und verlegt; zugleich ist er ein Helfer in allen Computerfragen und -anwendungen und leitet das ITVA-Festival auf der Art Cologne in Köln.

**Dr. Dotzler Medien-Institut**  
 Birsteiner Str. 16  
 60386 Frankfurt am Main  
 Tel.: 0 69/41 18 31  
 Fax: 0 69/42 59 68  
 dr.dotzler@t-online.de  
 www.dot-online.de



Thomas Bayrle „Pferdestärken“, 1990,  
 im Computer erstelltes ICE-Bild